

Nähe und Distanz

Abstand halten.
Regeln einhalten.
Nicht auffahren.
Sicherheitsabstand einhalten.
Jemanden bedrängen.
Nicht zu nahe kommen.
Distanz haben.
Berührungspunkte.
Respekt haben.
Konflikt vermeiden.
Auf Sichtweite.
Sich schützen.
Aus der Distanz beobachten.
Nähe suchen.
Sich anhängen.
Gegensätze aushalten.
Im Windschatten aufhalten.
Einen anderen vorausschicken.
Abstand halten.
Gott hält Abstand.
Gott auf Distanz.
„Du sollst dir kein Gottesbildnis machen.“ (5. Buch Mose, 5)
„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Psalm 22; Matthäus 27)
„Da sprach der Herr zum Satan: Wohl-an, alles, was er hat, ist in deiner Hand!“ (Hiob 1)
Gott auf Distanz, aber doch in der Nähe.
In einem irischen Segen heißt es:
„Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen.
Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren.



Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst, und dich aus der Schlinge zu ziehen.“

Distanz und Nähe.

Wann ist Distanz nötig und richtig?

Wann verbaut mir Distanz Wege?

Was ist der richtige Abstand?

Was ist die richtige Nähe?

Distanzlosigkeit ist keine Nähe.

Was sollte ich auf Distanz halten?

Ich brauche Nähe zu anderen, aber auch zu mir.

Was kann Nähe?

„Wusstest du schon, dass die Nähe eines Menschen gesund machen, krank machen kann, tot und lebendig machen kann? Wusstest du schon, dass die Nähe eines Menschen gut machen, böse machen, traurig und froh machen kann?“ (W. Willms)

Gott ist uns nah - durch andere Menschen. Gott ist uns nah - durch Jesus Christus. Gott ist uns nah - durch den Heiligen Geist. „Da kam plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, wie von Feuer, die sich verteilten und sich auf jeden von ihnen setzten, und sie wurden alle mit dem heiligen Geist erfüllt“ (Apg. 2)
Gott ist immer da. Gott ist uns nah - wenn wir ihn an uns heranlassen.

Hans-Jürgen Thoms